

Ergebnisse einer Unternehmensbefragung zur Erhebung von aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfen in Cottbus

Anja Walter

Fachkräftemonitoring im Projekt
Regionalbüros für Fachkräftesicherung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

- I. Eckdaten zur durchgeführten Unternehmensbefragung
- II. Untersuchte Unternehmen
- III. Unternehmensentwicklung
- IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen
- V. Fachkräftebedarf
- VI. Ausbildung
- VII. Identifizierte Handlungsfelder



- 8,5 Monate Befragungszeitraum (19.03. – 26.11.2008)
- 300 untersuchte Unternehmen mit knapp 7.800 Beschäftigten insgesamt
- 250 Interviews wurden zu zweit geführt
- 3 Interviewer, wobei die meisten Interviews (jeweils über 200) von zwei Interviewern durchgeführt wurden
- Befragungsdauer: durchschnittlich 48min/Interview = 239h



II. Untersuchte Unternehmen

Wirtschaftszweig (WZ 2003)	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
K: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	83	27,7
G: Handel; Instandhaltung/Reparatur Kfz und Gebrauchsgüter	61	20,3
F: Baugewerbe	48	16,0
D: Verarbeitendes Gewerbe	31	10,3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	21	7,0
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	17	5,7
O: Erbringung v. sonstigen öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	11	3,7
M: Erziehung und Unterricht	9	3,0
H: Gastgewerbe	8	2,7
C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	2,3
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	1,0
E: Energie- und Wasserversorgung	1	0,3
Insgesamt	300	100,0

Wirtschaftszweig K: Dienstleistungen	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
70: Grundstücks- und Wohnungswesen	6	7,2
71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1	1,2
72: Datenverarbeitung und Datenbanken	8	9,6
73: Forschung und Entwicklung	1	1,2
74: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.	67	80,7
Dienstleistungen insgesamt	83	100

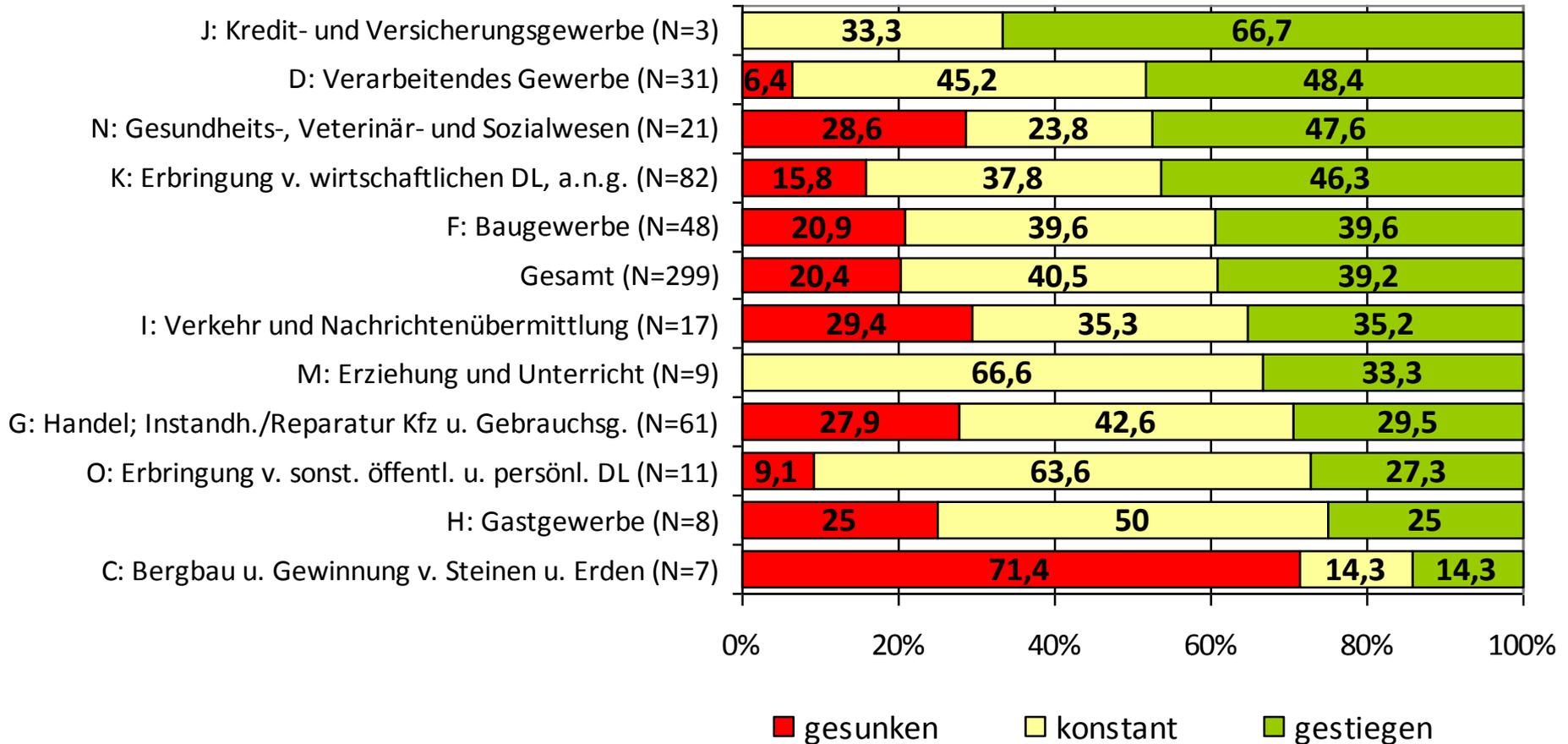
Wirtschaftszweig G: Handel	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
50: Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung/Reparatur Kfz; Tankstellen	20	32,8
51: Handelsvermittlung und Großhandel	18	29,5
52: Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	23	37,7
Handel insgesamt	61	100

Wirtschaftszweig I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	8	47,1
63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	4	23,5
64: Nachrichtenübermittlung	5	29,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt	17	100

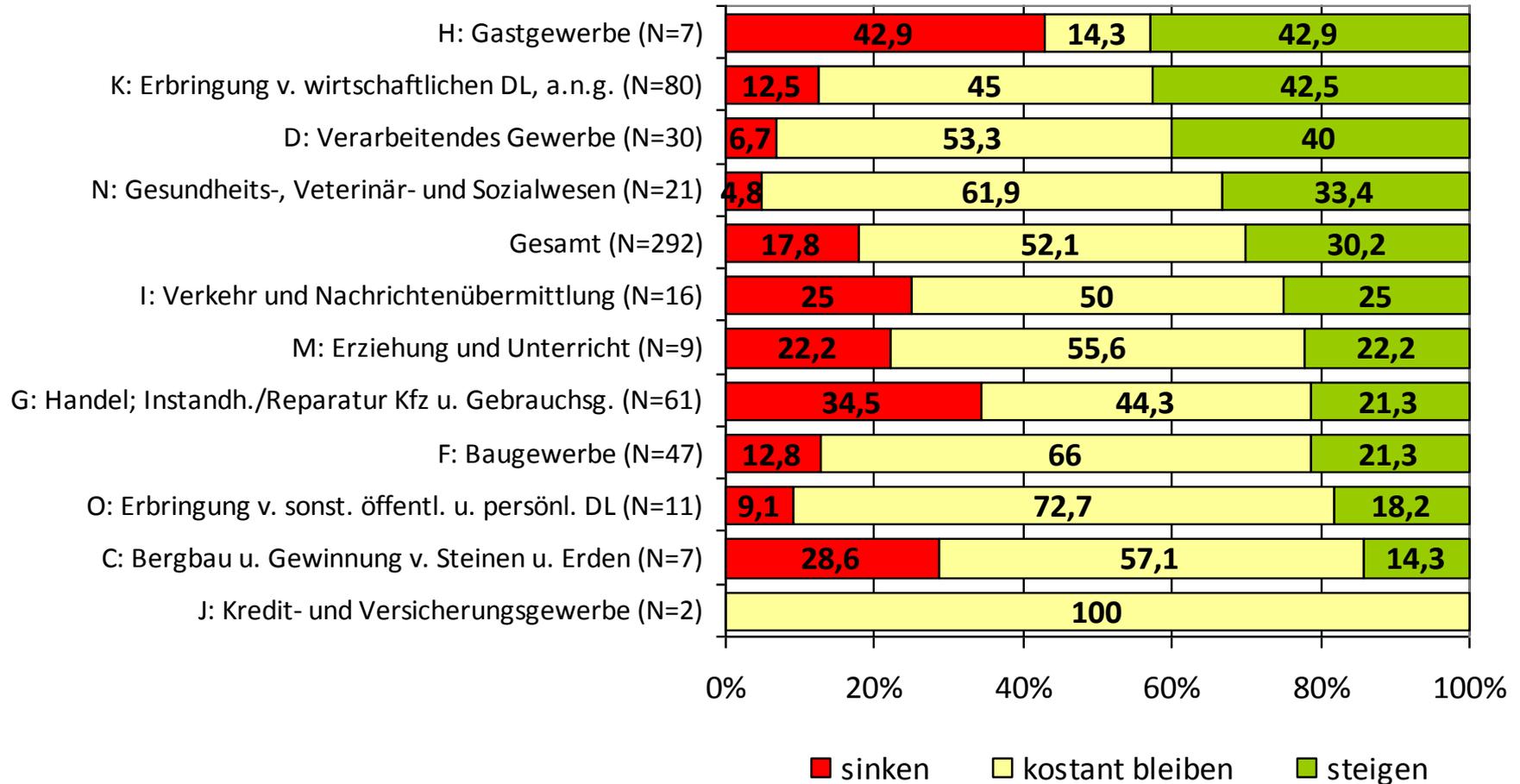
II. Untersuchte Unternehmen

Wirtschaftszweig D: Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl Unternehmen	Prozent
15: Ernährungsgewerbe	8	25,8
17: Textilgewerbe	1	3,2
18: Bekleidungs-gewerbe	1	3,2
22: Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung v. Ton-, Bild- u. Datenträgern	5	16,1
24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	6,5
25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	6,5
26: Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	3,2
28: Herstellung von Metallerzeugnissen	3	9,7
29: Maschinenbau	3	9,7
32: Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1	3,2
33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	1	3,2
34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1	3,2
35: Sonstiger Fahrzeugbau	1	3,2
36: Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonst.	1	3,2
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	31	100

Umsatzentwicklung in den letzten zwei Jahren in %



Erwartete Umsatzentwicklung in den nächsten zwei Jahren in %



IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

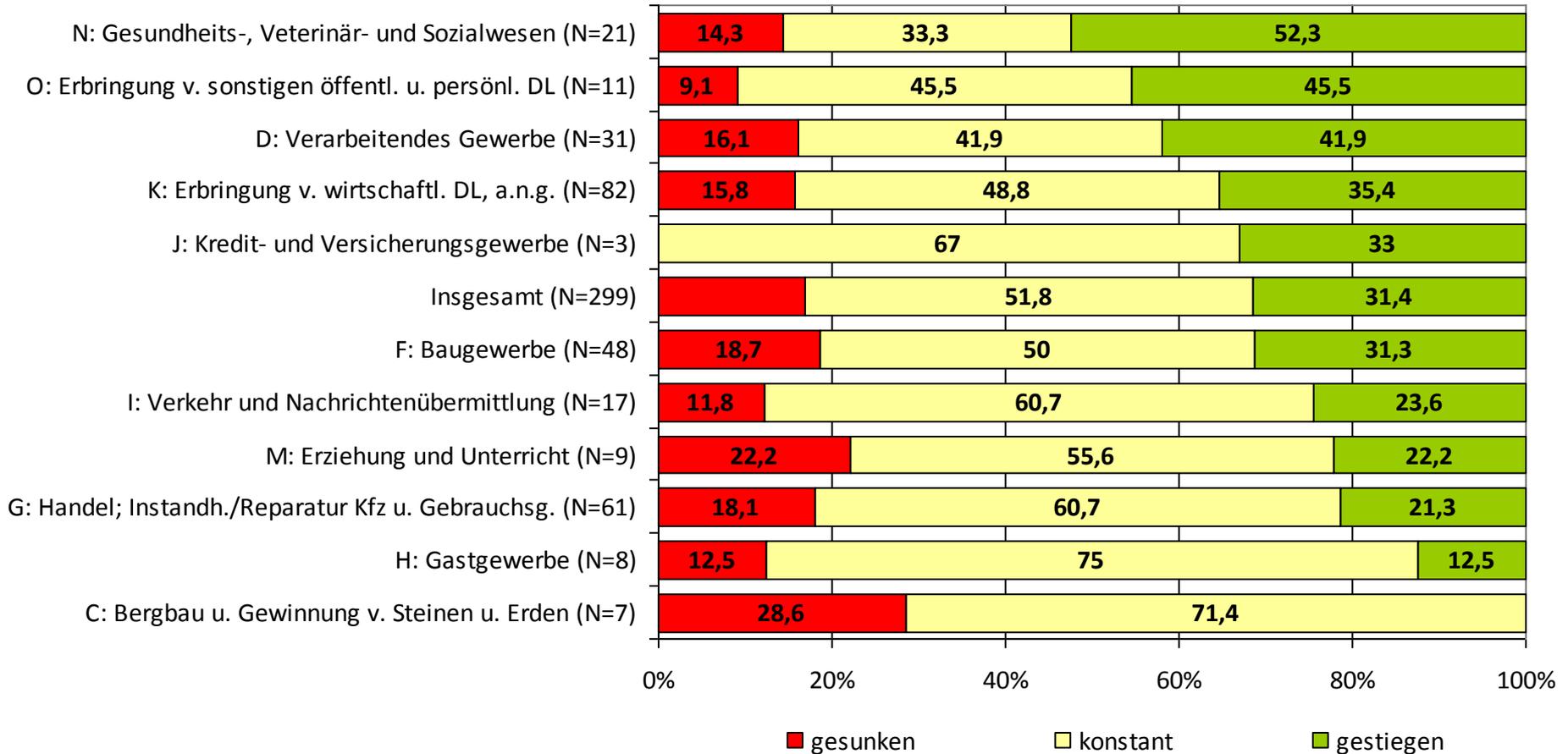
Wirtschaftszweig	Anzahl Beschäftigter	Anteil Beschäftigter in %
K: Erbringung v. wirtschaftlichen DL, a.n.g. (N=82)	2.136	28,3
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsgüter (N=61)	872	11,5
F: Baugewerbe (N=48)	716	9,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=31)	1.403	18,6
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=21)	1.212	16,0
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	406	5,4
O: Erbringung v. sonst. öffentl. u. persönl. DL (N=11)	197	2,6
M: Erziehung und Unterricht (N=9)	147	1,9
H: Gastgewerbe (N=8)	224	3,0
C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=7)	170	2,3
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	76	1,0
Insgesamt (N=298)	7.559	100

IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

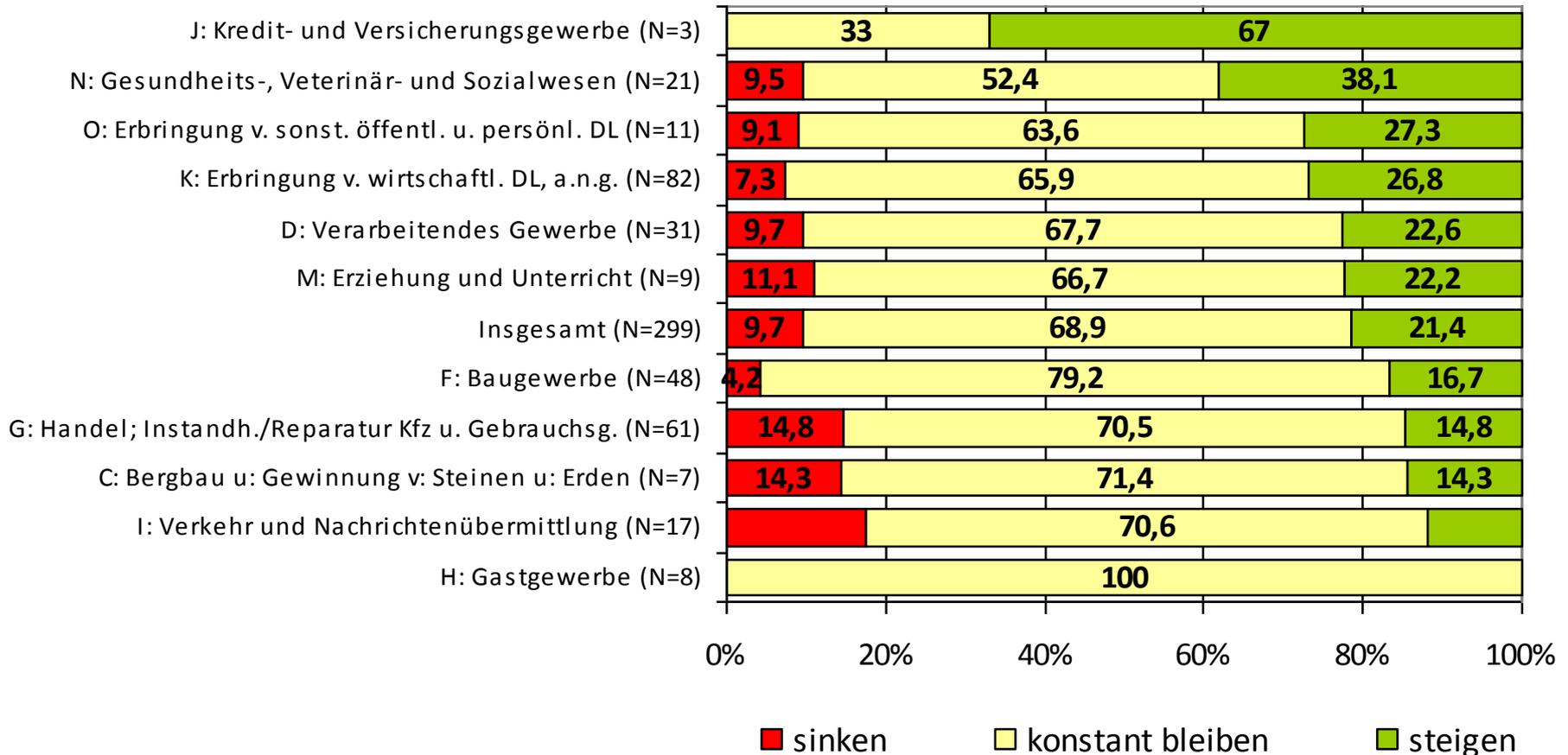
Wirtschaftszweig	Anzahl Beschäftigter		
	insgesamt	männlich	weiblich
K: Erbringung v. wirtschaftl. DL, a.n.g. (N=81)	2.136	1.022	1.114
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsg. (N=61)	872	513	359
F: Baugewerbe (N=48)	716	642	74
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=31)	1.403	1.037	366
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=21)	1.212	311	902
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	406	340	66
O: Erbringung v. sonstigen öffentl. u. persönl. DL (N=11)	197	109	88
M: Erziehung und Unterricht (N=9)	147	62	85
H: Gastgewerbe (N=8)	224	112	112
C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=7)	170	89	81
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	76	42	34
Insgesamt (N=298)	7.559	4.279	3.281

IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

Beschäftigungsentwicklung in den letzten zwei Jahren in %



Erwartete Beschäftigungsentwicklung in den nächsten zwei Jahren in %



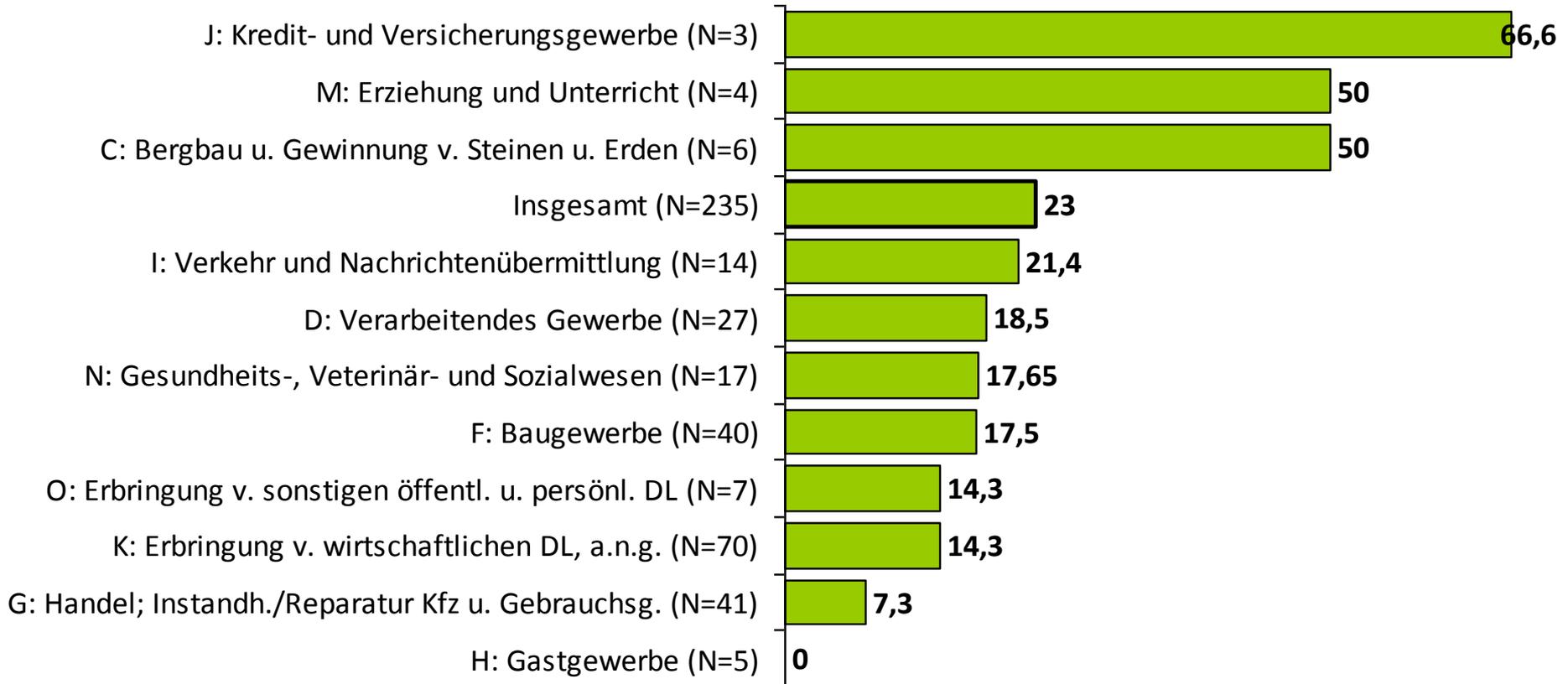
IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

Wirtschaftszweig	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-59 Jahre	60-64 Jahre	Über 65 Jahre
K: Erbringung v. wirtschaftlichen DL, a.n.g. (N=82)	10,3	16,4	24,2	31,2	16,2	1,3	0,4
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsgüter (N=61)	15,3	19	32,3	23,4	6,6	3,1	0,2
F: Baugewerbe (N=48)	9,7	23,9	30,8	27,4	5,3	2,2	0,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=31)	7,7	13,1	29,9	40,6	8,1	0,3	0,2
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=21)	8,4	20,6	29,4	26,9	10,6	3,4	0,2
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	8,4	19,2	42,9	17,7	8	3,7	0
O: Erbringung von sonstigen öffentl. u. persönl. DL (N=11)	20,1	11,7	18,7	19,2	24,4	5,2	0,7
M: Erziehung und Unterricht (N=9)	4,6	8,6	34,8	28,3	18	5,4	0
H: Gastgewerbe (N=8)	35,8	36,9	14,9	8,5	3,3	0,4	0
C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=7)	15,2	14,3	41	16,3	9,9	3,4	0
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	1,3	2,6	56,6	27,6	9,2	2,6	0
Insgesamt (N=299)	11,6	16,7	31,8	26	10,9	2,8	0,2

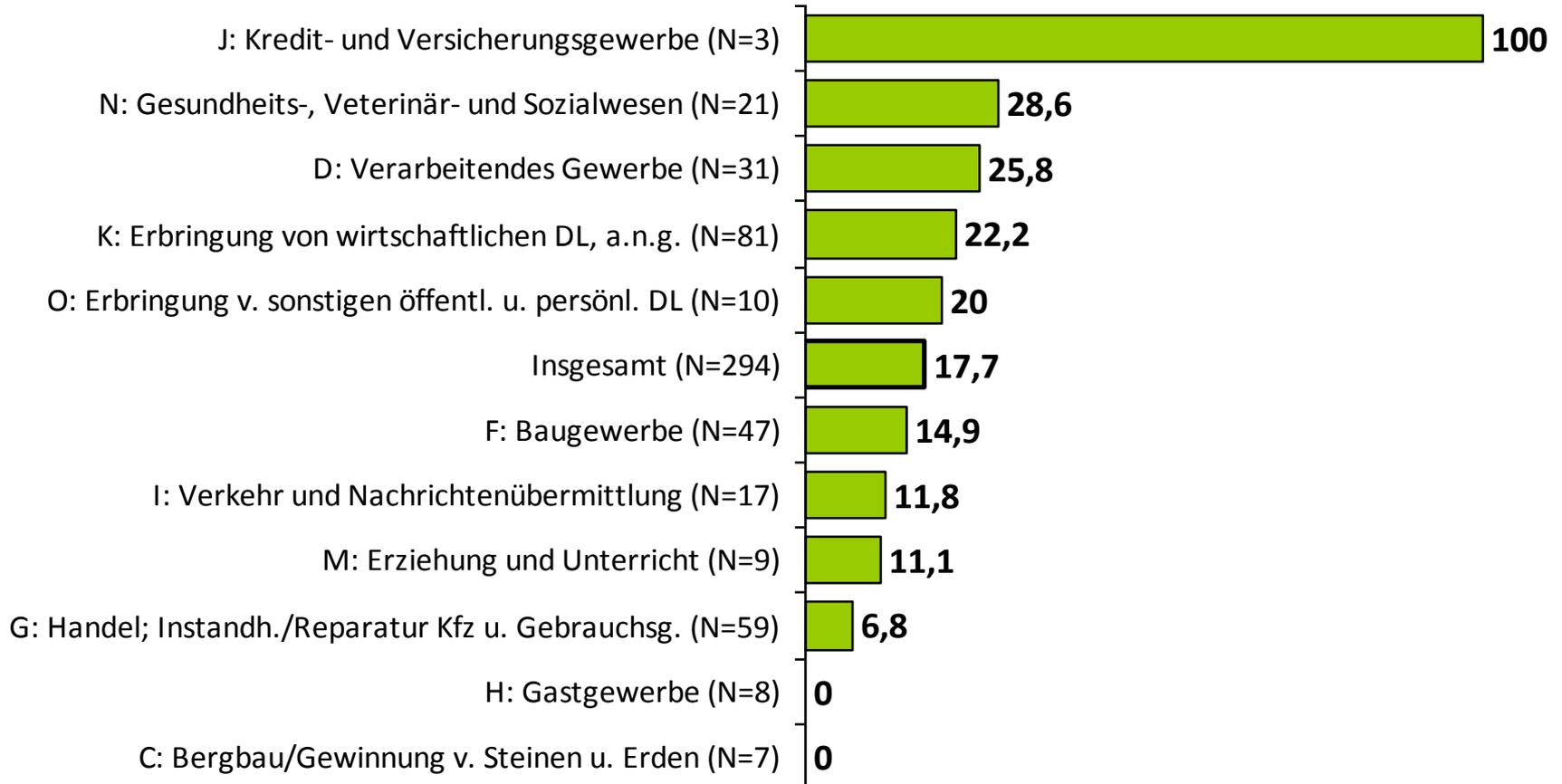
V. Fachkräftebedarf

Wirtschaftszweig	Beschäftigte – Anzahl der Rentenabgänger			
	insgesamt	55-59 Jahre	60-64 Jahre	über 65 Jahre
K: Erbringung v. wirtschaftlichen DL, a.n.g. (N=82)	2.136	346	28	9
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsgüter (N=61)	872	58	27	2
F: Baugewerbe (N=48)	716	38	16	4
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=31)	1.403	114	4	3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=21)	1.212	129	41	3
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	406	33	15	-
O: Erbringung von sonstigen öffentl. u. persönl. DL (N=11)	197	48	10	2
M: Erziehung und Unterricht (N=9)	147	27	8	-
H: Gastgewerbe (N=8)	224	8	1	-
C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=7)	170	17	6	-
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	76	7	2	-
Insgesamt (N=298)	7.559	824	212	15

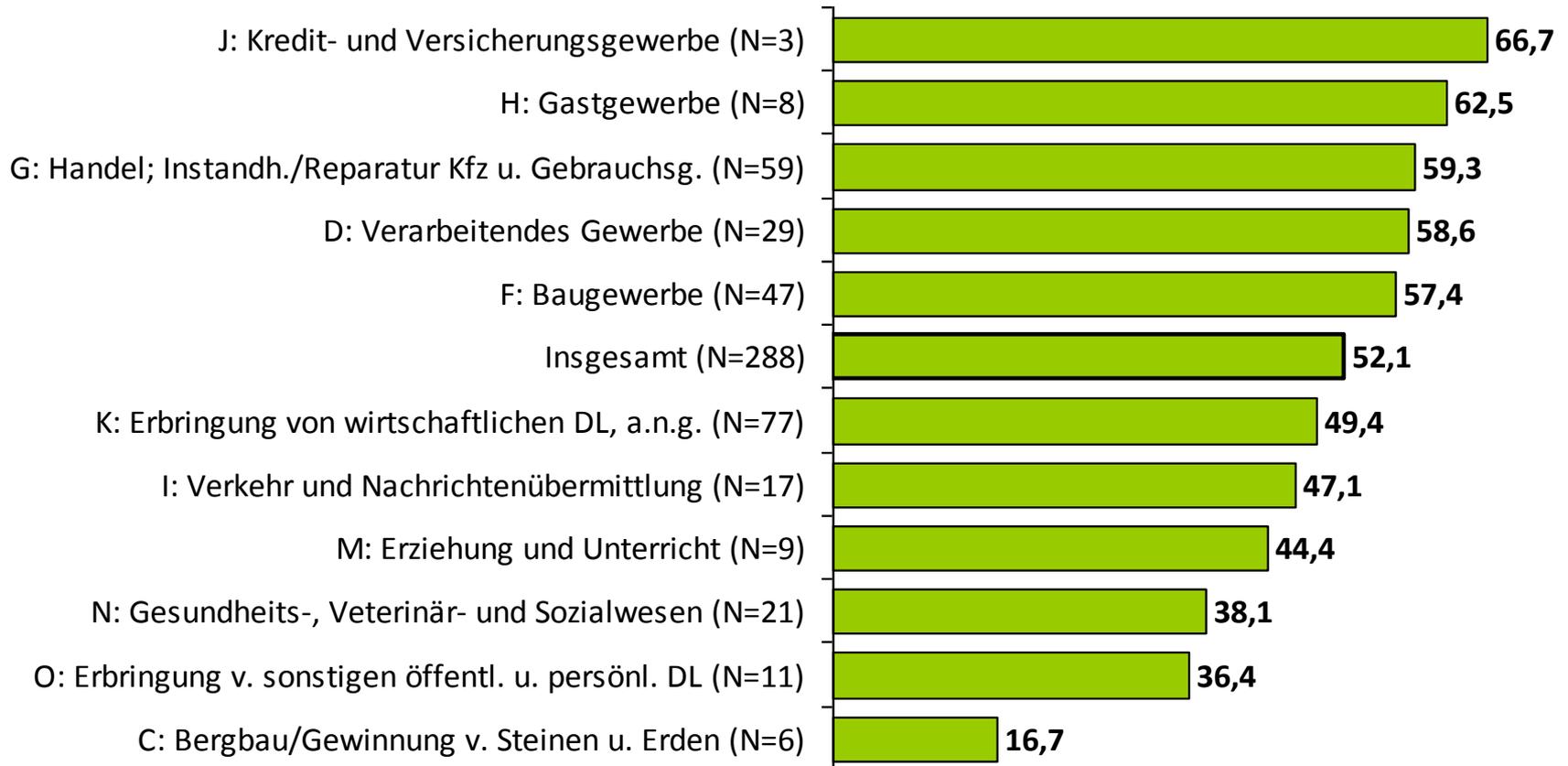
Anteil an Unternehmen mit überalterten Bereichen in %



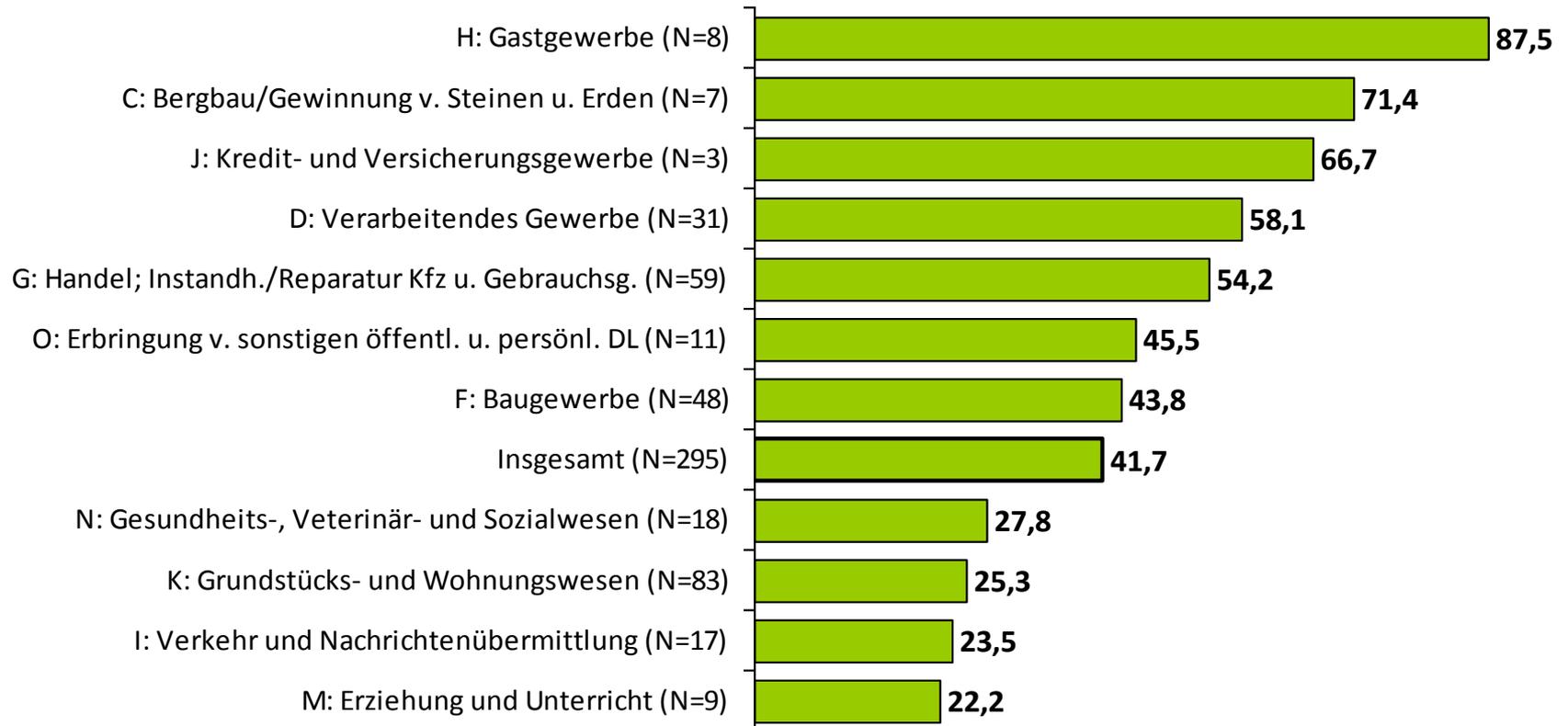
Anteil an Unternehmen mit freien Stellen in %



Anteil an Unternehmen mit Problemen bei der Stellenbesetzung in %

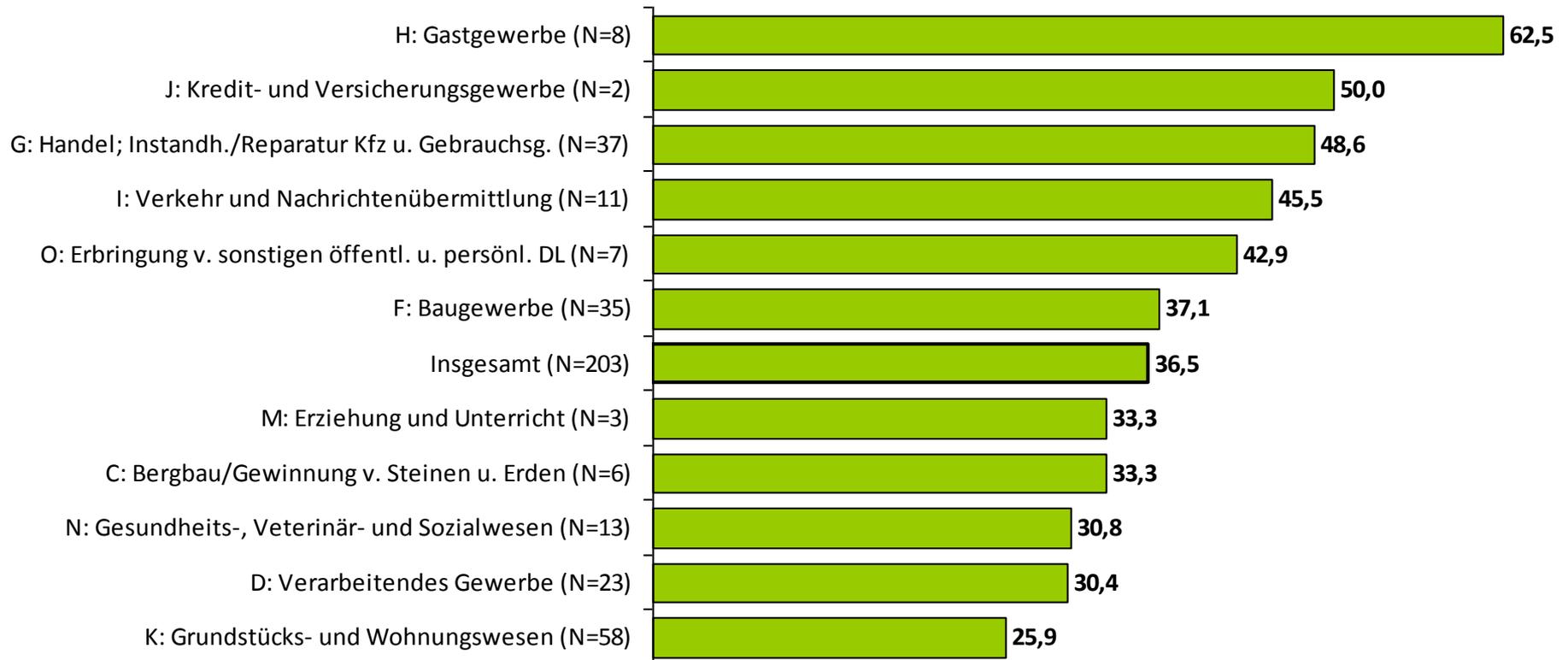


Anteil an aktuell ausbildenden Unternehmen in %



Wirtschaftszweig	Anzahl ausbildender Unternehmen		
	in Vergangenheit	aktuell	in Zukunft
K: Erbringung v. wirtschaftlichen DL, a.n.g. (N=82)	31	21	33
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsg. (N=61)	42	32	35
F: Baugewerbe (N=48)	33	21	27
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=31)	19	18	19
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=21)	6	5	6
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	9	4	9
O: Erbringung von sonstigen öffentl. u. persönl. DL (N=11)	7	5	6
M: Erziehung und Unterricht (N=9)	3	2	2
H: Gastgewerbe (N=8)	8	7	8
C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=7)	5	5	5
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	1	2	2
Insgesamt (N=294)	164	123	153

Anteil an Unternehmen mit Problemen bei der Lehrstellenbesetzung in %



- Insgesamt stellt sich die **wirtschaftliche Situation** der untersuchten Betriebe **positiv** dar: Über 40% der Unternehmen hatte **in den letzten zwei Jahren** konstante Umsatzzahlen, 39% konnten Umsatzsteigerungen verbuchen. Besonders positiv entwickelt haben sich das Verarbeitende Gewerbe (45% konstante und 48% steigende Umsatzzahlen), das Gesundheits- und Sozialwesen (24% konstante und 48% steigende Umsatzzahlen) sowie die wirtschaftlichen Dienstleistungen (38% konstante und 46% steigende Umsatzzahlen).
- Auch für die **nächsten zwei Jahre sind die Erwartungen eher positiv**: Über die Hälfte der befragten Geschäftsführer und Personalverantwortlichen erwarten konstante Umsatzzahlen, knapp ein Drittel rechnet mit Umsatzsteigerungen. Auch hier zeigt sich der positive Trend im Verarbeitenden Gewerbe (53% konstante und 40% positive Umsatzerwartungen), im Gesundheits- und Sozialwesen (62% konstante und 33% positive Umsatzerwartungen) sowie im Bereich der wirtschaftlichen Dienstleistungen (45% konstante und 43% positive Umsatzerwartungen).
- Die **positive** Entwicklung der Unternehmen zeigt sich auch in der **Beschäftigungsentwicklung der letzten zwei Jahre**: Insgesamt ein Drittel der Unternehmen konnte Beschäftigung aufbauen, über die Hälfte hielt die Belegschaftszahlen konstant. Besonders positiv hervorzuheben sind die Gesundheitswirtschaft (33% konstante und 52% steigende Beschäftigungszahlen), die öffentlichen und privaten DL (46% konstant und 46% steigende Beschäftigtenzahlen), das Verarbeitende Gewerbe (42% konstante und 42% steigende Beschäftigtenzahlen) sowie die wirtschaftlichen Dienstleistungen (49% konstante und 35% steigende Beschäftigtenzahlen).

- Auch für die **nächsten zwei Jahre** geht die Mehrheit der befragten Geschäftsführer von einer **positiven Beschäftigungsentwicklung** aus: Zwei Drittel erwartet konstante Beschäftigtenzahlen und 21% erwarten Beschäftigungszuwächse. Besonders optimistisch sind die Befragten der Gesundheitswirtschaft (38% steigende Umsatzzahlen), der beiden Dienstleistungsbereiche (jeweils 27% steigende Umsatzzahlen) sowie des Verarbeitenden Gewerbes (23% steigende Umsatzzahlen).
- Die **Altersstruktur** der untersuchten Unternehmen ist **weitgehend unproblematisch**. Der Anteil der über 55-Jährigen liegt mit durchschnittlich 13,9% etwas über dem landesweiten Durchschnitt (12,8%). In den nächsten Jahren stehen damit keine großen Verrentungswellen an, die einen erhöhten Fachkräftebedarf generieren. Sehr hohe Anteile Älterer sind vor allem im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleistungen (30,3%), im Bereich Erziehung und Unterricht (23,4%) sowie im Bereich wirtschaftliche Dienstleistungen (17,9%). Die Einbindung junger Nachwuchskräfte scheint vor allem im Handel, im Bau, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Gastgewerbe gelungen zu sein.
- Der altersbedingte Ersatzbedarf der Unternehmen wird in fünf Jahren erhöhte Rekrutierungsanstrengungen verlangen. Derzeit haben die Unternehmen noch ein **kurzes Zeitfenster**, um rechtzeitig Nachwuchskräfte an das Unternehmen zu binden. Insgesamt beläuft sich der **Ersatzbedarf** bei den untersuchten Unternehmen auf **1.051 Beschäftigte**.
- Bei 40% der untersuchten Unternehmen ist die **Personalnachfolge** für die rentenbedingten Ersatzbedarfe noch **nicht gesichert**.

- Über die Hälfte der untersuchten Unternehmen hat **Probleme bei der Personalakquise**. Als Hauptgründe werden die fehlenden Qualifikationen der Bewerber und die gestiegenen Anforderungen genannt. Oft beschränkt sich die gesuchte Qualifikation nicht auf den formalen Berufsabschluss, sondern umfasst Zusatzqualifikationen bzw. betriebsspezifische Kenntnisse.
- Insgesamt bilden 123 der untersuchten Unternehmen aus. Das **Ausbildungsengagement** hat im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich abgenommen (-41 Unternehmen=25%). In Zukunft wollen die meisten Unternehmen wieder mehr ausbilden.
- Ein Drittel der Unternehmen hat **Probleme, geeignete Auszubildende zu finden**. Positiv dabei ist, dass die Wirtschaftszweige, die positive Entwicklungen für die Zukunft erwarten, weniger von diesen Problemen betroffen sind (Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen). Schwierigkeiten dagegen hat das Gastgewerbe, das Kredit- und Versicherungsgewerbe sowie der Handel.

Fragen oder Diskussionsbedarf?

Anja Walter

Regionalbüros für Fachkräftesicherung

- Fachkräftemonitoring -

Tel. 0331 - 600 25 25

E-Mail: anja.walter@lasa-brandenburg.de



Dieses Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.
Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft.

